

Angelika Ebbinghaus

Der Fall Anna S.

Bremer BuchPremiere am 29. November 2022

Villa Ichon 19.00 Uhr (Bremen, Goetheplatz 4)

Veranstalter Bremer Literaturkontor

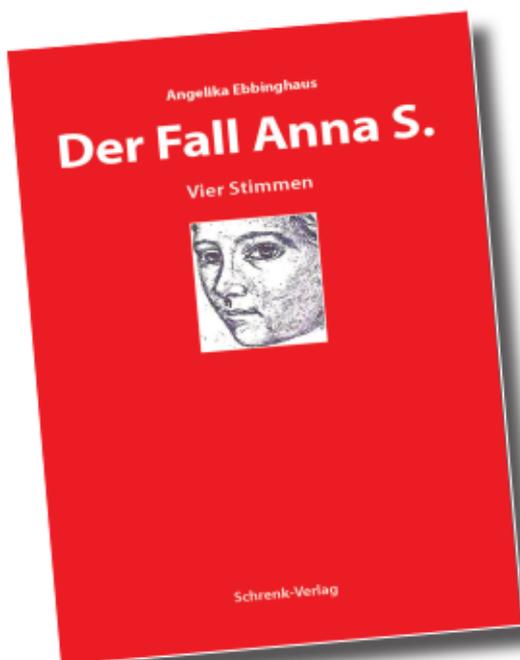
Moderation Dr. Brigitte Pyerin

Der Fall Anna S.

Vier Stimmen

Eine Dreiecksbeziehung und ein Justizdrama im Franken des 19. Jahrhunderts.

Erzählt wird aus der Perspektive der Beteiligten: Es geht um Liebe, einen Mord und die Problematik der Todesstrafe.



A. Ebbinghaus, der Fall Anna S., Roman, 170 Seiten, TB € 14,90; 978-3-910284-54-8
Schrenk-Verlag 2022
schrenk@buchfranken.de
www.Buchfranken.de

Angelika Ebbinghaus ist Psychotherapeutin und Historikerin. Sie stammt aus Franken, ist Gründungsmitglied der Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts und hat zu Frauenthemmen und zur Medizingeschichte publiziert. Sie beeindruckt durch ihre glasklare Sprache.



Eine Dreiecksbeziehung, die tödlich endet. Sie beruht auf einer wahren Begebenheit. Anna, eine Magd, und ihr Dienstherr Georg verlieben sich. Anna bekommt ein Kind. Ein Jahr später, 1835, wird sie hingerichtet. Sie soll ihre Herrin umgebracht haben. Die Geschichte wird aus der Perspektive dieser drei Personen erzählt. Ob Anna tatsächlich diesen Mord begangen hat, wird posthum mit dem Protokollanten des Mordprozesses erörtert

Eine Schwarz-Weiß-Zeichnung in einem einfachen Rahmen. Das Porträt einer jungen Frau — ein ovales Gesicht mit vollen Lippen. Sie schaut dich ernst an.

Ihr Haar ist zu einem Dutt aufgebunden. Dienstmägde im 19. Jahrhundert trugen es so.

AE geht näher heran. Die Bildlegende weist auf ein Unheil hin.



Stadtarchiv Karlstadt